

70 Einsatzkräfte kämpfen im Nationalpark gegen Waldbrand

# Feueralarm am Königssee



Qualm steigt zwischen den Bäumen am Ostufer auf (o.). Der Brand wird mit Wasser aus dem Speicherteich für die Beschneigung gelöscht



1009 © dpa-themendienst

**R**auch steigt auf am Königssee, ein Hubschrauber kreist, 70 Feuerwehrler sind im Einsatz: Brandalarm im Nationalpark Berchtesgaden!

Ein Jäger hatte das Feuer gestern in der Fröh im Bereich der Kesselwand am Ostufer des Königssees bemerkt. Der Schwelbrand war auf einem etwa 15 mal 50 Meter großen Grundstück vermutlich nach einem Blitzschlag am Dienstagabend ausgebrochen. Wegen der Trockenheit bestand die Gefahr, dass sich die Flammen rasch ausbreiten – deshalb wurde ein Großaufgebot an Feuerwehrlern, Bergwachtlern und Polizisten alar-



Mit diesen Fliegern startet die Flugbereitschaft Oberbayern heute zu den Beobachtungsflügen

miert. Der Einsatz war für sie schwierig, da der Bereich in einem steilen Waldgebiet liegt. Die Feuerwehr holte das Wasser aus einem Wasserteich an der Jenner-Mittelstation zum Brandort. Zwei Löschhubschrauber zogen ihre Runden – einer von der Polizei, der zweite von einem privaten Dienst. Bis Mittag konnte der

Brand unter Kontrolle gebracht werden. Zur Sicherheit startete am Nachmittag noch mal ein Hubschrauber samt Wärmebildkamera, um die Gegend nach Glutnestern abzusuchen. Die Schadenshöhe war zunächst unklar. Die Kripo ermittelt weiter zur Brandursache.

Wegen der hohen Waldbrandgefahr hat die Regierung von Oberbayern heute Luftbeobachtung angeordnet. Die Flieger der Flugbereitschaft Oberbayern starten von Eichstätt, Pfaffenhofen a.d. Ilm, Oberpfaffenhofen, Königsdorf, Erding und Mühldorf am Inn zu ihren Beobachtungsflügen.



Erschwerte Bedingungen für die 70 Feuerwehrler, Polizisten und Bergwachtler, die im stark abschüssigen Gelände am Ostufer des Königssees im Einsatz waren

Fotos: Hans Häuser/BR (1), ffb (2), Irt/Wehrens (1)